

Studienverlauf

	PROCESSING IN LIFE SCIENCES	BIOPROCESSING
1. Sem.	Anlagen und Verpackungstechnik (6 SWS/ 8 CR)	Spezielle Produkttechnologie (8 SWS/ 6 CR) Hygienic Design und Biochemie / Molekularbiologie (6 SWS/ 8 CR)
1. + 2. Sem.		Mathematik und Informatik (6 SWS/ 8 CR)
2. Sem.	Ingredients (8 SWS/ 10 CR)	Transportvorgänge (6 SWS/ 8 CR)
		Management (6 SWS/ 8 CR)
		Bioreaction Engineering and Downstream Processing (8 SWS/10 CR)
		Interdisziplinäre Projektarbeit (6 SWS/ 10 CR)
3. Sem.	Logistik (6 SWS/ 8 CR)	Zellkultur und Biotransformations (6 SWS/ 8 CR)
	Planung und Entwicklung (8 SWS/ 12 CR)	Planung, Bioproducte und Prozesse (8 SWS/ 12 CR)
4. Sem.		Masterarbeit

Kontakt

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
 Dekanat Fachbereich Life Science Technologies
 Liebigstraße 87
 32657 Lemgo

Telefon: 05261 702 - 3401
 E-Mail: MasterLST.fb4@hs-owl.de
 Internet: www.hs-owl.de/fb4

Masterstudiengang Life Science Technologies:

Ansprechpartner:
 Prof. Dr.-Ing. Ulrich Müller
 E-Mail: ulrich.mueller@hs-owl.de

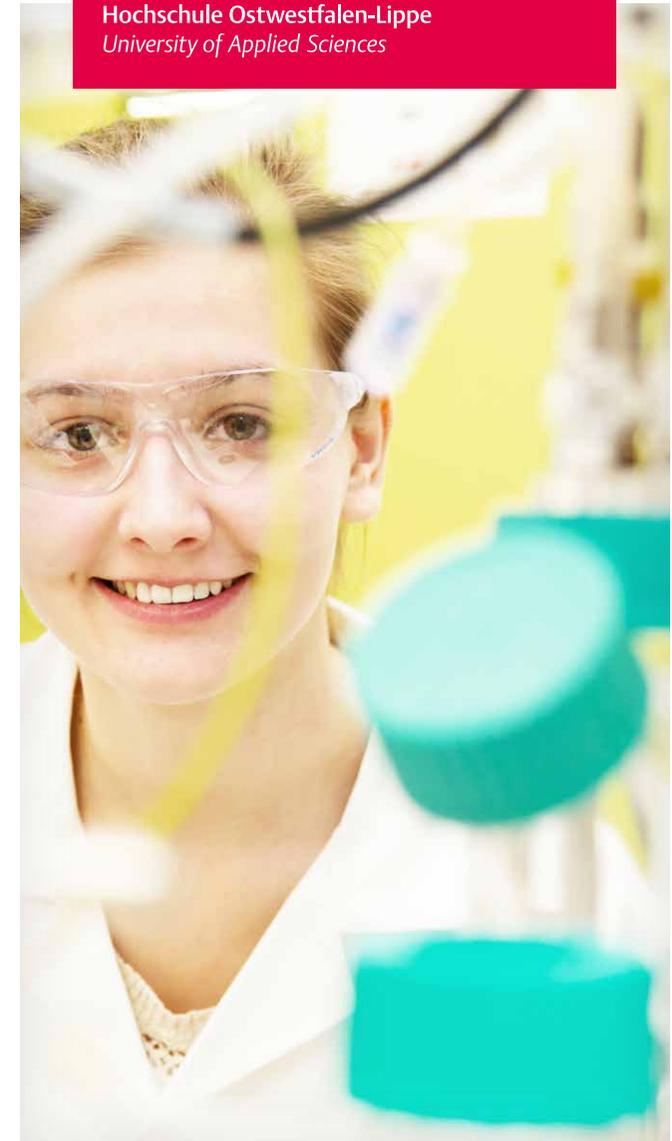
Allgemeine Studienberatung:

E-Mail: studienberatung@hs-owl.de

FACHBEREICH 4
 Life Science Technologies

Stand 03/2017

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
 University of Applied Sciences



■ LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

Masterstudiengang (M. Sc.) am Fachbereich
 Life Science Technologies

KNOWLEDGE

Studium

■ Mit dem Masterstudiengang „Life Science Technologies“ und seinen Studienschwerpunkten „Processing in Life Sciences“ und „Bioprocessing“ führt der Fachbereich seine Bachelorstudiengänge Industrielle Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Pharmatechnik sowie Technologie der Kosmetika und Waschmittel zu einem gemeinsamen höheren Studienabschluss zusammen. Die Studierenden werden zu Führungskräften im Bereich der Life Science-Wirtschaft (wesentliche Teile der Verbrauchsgüterproduktion, Pharmazeutische Industrie und Biowissenschaften) ausgebildet, für die ein hoher Produktionsstandard - insbesondere unter hygienischen Aspekten - typisch ist.

■ Mit der Bündelung der erworbenen Kompetenzen in den wissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen wird ein am Bedarf orientiertes Studium auf hohem Niveau angeboten. Insbesondere im Bereich der Technologien soll sowohl produktübergreifend als auch produktspezifisch gelehrt und geforscht werden. Die Ausbildung soll die Studierenden befähigen, interdisziplinär über Fachgrenzen hinaus, produktspezifische und verfahrenstechnische, analytische, ökonomische, politische und administrative Zusammenhänge zu analysieren, zu verstehen und integrative Produktlösungen zu entwickeln. Die Hochschule OWL ist die einzige Hochschule in NRW mit einem derartigen Masterangebot.

■ Das Masterstudium vermittelt in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen in vier Semestern weiterführendes Wissen und fachübergreifende Kenntnisse. Sie erweitern die bisherige Ausbildung um vertiefte Grundlagen, um weitere ingenieurwissenschaftliche Fächer und um



Management-Anteile. Die Module binden die aktuellen Entwicklungstendenzen von Industrie und Wissenschaft ein.

■ In den Wahlpflichtmodulen kann zur Abrundung des Qualifizierungsprofils aus sechs Technologiebereichen individuell ausgewählt werden. Hier geht es darum, über die bisher erlernten Technologien einer Branche hinaus weitere kennenzulernen. Eine interdisziplinäre Projektarbeit (Studienarbeit) und weitere interessante Gruppenprojekte in einzelnen Modulen führen zu großen Fortschritten bei wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Mit einer einsemestrigen Masterarbeit wird das Studium abgeschlossen.

■ Der Studienschwerpunkt „Processing in Life Sciences“ ist besonders für Absolventen/ Absolventinnen der Bachelorstudiengänge Lebensmitteltechnologie, Technologie der Kosmetika und Waschmittel und Pharmatechnik sowie ähnliche externe Studiengänge entwickelt worden.

■ Der Studienschwerpunkt „Bioprocessing“ bietet Absolventen/ Absolventinnen aus den Bereichen Biotechnologie, aber auch Pharmatechnik sowie Kosmetiktechnologie sowie anderen entsprechenden Fachrichtungen eine Studienmöglichkeit.

■ Beide Studienschwerpunkte bieten sowohl hiesigen als auch externen Bachelorabsolventen und Bachelorabsolventinnen ein anschließendes Masterstudium. Das Studium wird in einem Umfeld durchgeführt, in dem anwendungsbezogene Forschung, z.B. im Institut für Lebensmitteltechnologie.NRW, groß geschrieben wird.

■ Das Studium befähigt die Absolventen/-innen zu wissenschaftlichem Arbeiten und damit grundsätzlich zur Promotion. Mit bestandener Masterprüfung wird der akademische Grad Master of Science (M. Sc.) verliehen.

Zulassung

■ Das Masterstudium kann jeweils im Wintersemester begonnen werden. Jährlich werden ca. 25 Studierende immatrikuliert. Einschreibungsvoraussetzungen sind:

• Ein Bachelorabschluss in einem der im Fachbereich Life Science Technologies angebotenen Studiengänge oder in einem Studiengang mit ähnlichem Profil.

• Der Nachweis einer Abschlussnote des Bachelorstudiums im „Bolognaformat“ von 2,5 oder besser oder bei gleichwertigen Abschlüssen. Bewerbungen werden vom 1. April bis 15. Juli angenommen.

■ Im Bewerbungszeitraum muss das Bachelorstudium noch nicht abgeschlossen sein. Ein entsprechender Nachweis bisheriger Leistungen muss bis zum 31. Juli vorliegen. In diesem Fall erfolgt die Zulassung vorläufig. Die Frist für den Nachweis des abgeschlossenen Bachelorstudiums endet aber am 31.10.

■ In Ausnahmefällen kann die Abschlussprüfung eines sonstigen praxisorientierten Studiengangs akzeptiert werden, wenn dieser vergleichbare Anteile in den Bereichen Mathematik, Physik, Chemie, Mikrobiologie, Verfahrenstechnik und einer Technologie aufweist wie die Studiengänge des Fachbereichs Life Science Technologies.

Berufsfeld

■ Die Studierenden werden zu Führungskräften in allen Bereichen der Life Science-Wirtschaft und verwandten Bereichen mit der Fähigkeit zur interdisziplinären und integrativen Problemlösung ausgebildet. Zahlreiche Leitungspositionen in der Lebensmittel-, Kosmetik-, Pharma- und Biotechnologiebranche sind vorstellbar.

